

RISE Germany 2018 – Forschungspraktika

Zur Unterstützung der Internationalisierung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften vermittelt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) nordamerikanische, britische und irische Bachelor Studierende in Forschungspraktika an deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Die Studierenden werden während ihres Praktikums von einer Doktorandin oder einem Doktoranden angeleitet und betreut. Der DAAD unterstützt die in den Sommermonaten stattfindenden Forschungspraktika mit Stipendien, finanziert durch Mittel des Auswärtigen Amtes und durch institutionelle Kooperationen.

Was beinhaltet das RISE Germany Programm?

Die Doktorandinnen und Doktoranden bieten den Studierenden Forschungspraktika im Rahmen ihrer Promotion an. Die ausländischen Studierenden haben mindestens das zweite Jahr ihres Bachelorstudiums an einer nordamerikanischen, britischen oder irischen Hochschule abgeschlossen und sollen die Doktoranden im Rahmen eines dreimonatigen Deutschlandaufenthaltes bei ihren experimentellen Arbeiten unterstützen.



Wer profitiert von dem Programm?

Die Doktorandinnen und Doktoranden durch

- Unterstützung bei der experimentellen Arbeit
- Anregung zur (fachlichen) Diskussion
- Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse (Arbeitssprache: Englisch)
- Erfahrungen in der Mitarbeiterführung
- neue Kontakte zu nordamerikanischen, britischen oder irischen Hochschulen

Die deutsche Hochschule durch

- Internationalisierung der Ausbildung
- Kontakte zu nordamerikanischen, britischen oder irischen Hochschulen
- Steigerung des Bekanntheitsgrades in Nordamerika, Großbritannien und Irland

Die Praktikanten durch

- fachliche Weiterbildung in Theorie und Praxis
- kennen lernen der Studienmöglichkeiten in Deutschland
- vielfältige kulturelle Erfahrungen
- Verbesserung der Deutschkenntnisse
- finanzielle Unterstützung (Stipendium)



Programmstruktur & Platzierungsprozess

Die Doktorandinnen und Doktoranden können sich **zwischen dem 1. September bis 15. Oktober 2017** in der **RISE Germany Datenbank** registrieren und ihre Praktikumsangebote online einstellen. Nach einer Prüfung durch den DAAD werden diese für interessierte Studierende ab dem **1. November 2017** freigeschaltet. Studierende aus Nordamerika, Großbritannien und Irland können sich dann vom 1. November 2017 bis 15. Dezember 2017 online bewerben. Der DAAD plant 2018 bis zu 300 Stipendien zu vergeben.

Antragstellung von Doktoranden/innen:

1. September bis 15. Oktober 2017!!!

Laufzeit des Praktikums:

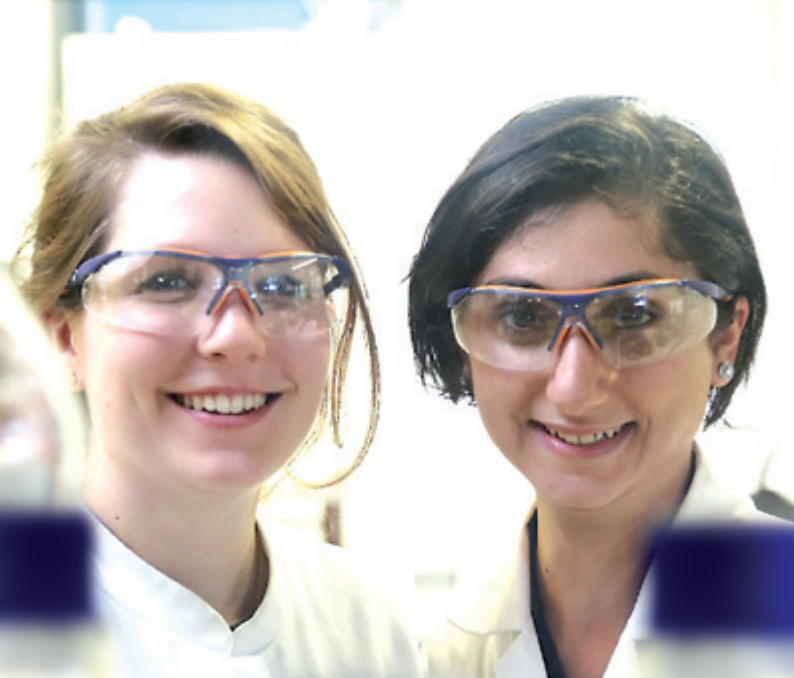
3 Monate; frühester Beginn: 15. Mai 2018

Weitere Informationen finden Sie unter www.daad.de/rise-germany

Haben Sie noch Fragen? Dann schreiben Sie uns an rise-germany@daad.de



Auswärtiges Amt



RISE Germany

Research Internships in Science and Engineering

**Forschungspraktikanten
aus USA, Kanada,
Großbritannien oder Irland
gewinnen**

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Sie promovieren in den Natur- oder Ingenieurwissenschaften? Sie möchten im Sommer einen Bachelorstudierenden aus Nordamerika, Großbritannien oder Irland als Unterstützung für Ihre experimentellen Arbeiten gewinnen? Bieten Sie ein Praktikum im Rahmen Ihrer Doktorarbeit an!

Mit einem RISE Germany Praktikanten erhalten Sie tatkräftige Unterstützung für Ihre Promotion. Sammeln Sie Erfahrungen in der Mitarbeiterführung, verbessern Sie Ihre Englischkenntnisse und knüpfen neue Kontakte zu nordamerikanischen, britischen oder irischen Hochschulen! Der DAAD unterstützt die ausgewählten Praktikanten mit einem Stipendium. Jährlich werden 300 Praktika vergeben.

Bieten Sie ein Forschungspraktikum an!

Besuchen Sie unsere Datenbank und stellen Sie Ihr Projekt ein!

**Antragsfrist:
1. September bis 15. Oktober**



LAUFZEIT DER PRAKTIKA

10 Wochen bis 3 Monate (Mai bis September)

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Daniela Wiesen

Telefon: 0228/882-425

E-Mail: rise-germany@daad.de

www.daad.de/rise-germany



Auswärtiges Amt

Der DAAD ist die weltgrößte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.